

ouch davor nicht nemen silber, golt nach andirley gelt, were, ware, widirstatunge, liebniße nach d[h]eyn anders. *Die Landgrafen sollen sie zu Recht vertheidigen und ihrer zu Recht mächtig sein gegen Jedermann. Zeugen:* der edel her Albrecht burgraffe von Kirchberg, die gestrengin er Friczsche von Wiczeleiben, er Heinrich von Herde rittere, Herman von Harstal —. Datum Gotha [sabato]<sup>b)</sup> ante Petri ad kathedra[m] anno domini m<sup>o</sup> quadingen- 5 tesimo primo.

356.

Dresden, 1401 Febr. 23.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5157. Das S. des Otto Hertwig an Pergamentstr.

*Otte und Stacies Gebrüder genannt die Hertwige bekennen, daß sie dem Markgrafen 10 Wilhelm I., in dessen Ungnade sie waren und der nunmehr alle bruche unde schelunge — gancz hingelegit unde abegetan hat, fortan getreulich dienen und nichts wider ihn, seine Lande und Leute thun, sondern sich bei Ansprüchen am Recht genügen lassen wollen. Gegeben czü Dresden — vierczen hundert iar darnach in dem ersten iare an der mitte- 15 wochin in der vasten nach dem suntage alz man singet in der kirchen gotis invocavit.*

357.

1401 März 6.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- u. Staatsarchiv Coburg D IV 6 No. 14. Das S. an Pergamentstr.

*Iring von Helderyt gelobt den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg, die ihm gestattet haben, sein Lehngut dem Ritter Hans von Hesseburg, dem Sohne ern 20 Erkingers, für 500 Gulden zu versetzen, daß er sich bei irgend welchen Ansprüchen an sie vor ihnen oder ihren Amtleuten an Gleich und Recht genügen lassen wolle. Gegeben — am suntage in der vasten als man singet in den heiligen gots kirchen oculi mei — virczen 30 hundert iar unde darnach in dem ersten iare.*

358.

25

[1401 März 6!]

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Böhm. Sachen K. I Bl. 19. Das S. unten aufgedr.

Anm.: Ein ähnlicher Fehdebrief des Otik von Patokrig in tschechischer Sprache, datum in Ponte dominica qua cantatur oculi mei, Or. Pap. mit unten aufgedr. S., ebenda Bl. 22, gedr. Archiv český 6,7, wird hier ins Jahr 1403 gesetzt; doch ist dies unrichtig, da im März 1403 der „römische und böhmische König“ Wenzel sich in Gefangenschaft befand 30 und statt seiner König Sigmund von Ungarn als Verweser des Königreichs Böhmen die Regierungsrechte wahrnahm. Wahrscheinlicher ist die Jahresangabe 1401 bei Cori-Siegel Gesch. der kgl. Stadt Brüx 74, der jedoch das Tagesdatum falsch (März 7) auflöst. Vergl. No. 359.

*Beness Czort Hauptmann auf Rabstein (Rabenstein) theilt Markgraf Wilhelm I. mit, das ich — wil neben meinem hern gnedigen dem Romischen und Behemissen kunig 35 ewer und alle der ewern fynde sein. — Gebin am suntag oculi —.*

355. b) sabato ergänzt aus dem Gegenbriefe der Landgrafen.